

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1954-02-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Streiff-Juventas Hotel
Arosa, am 26. Februar 1954

Sehr liebe Frau S., -

tausend Dank für charmanten Brief und freundliche Büchersendung. Was übrigens letztere anbetrifft, so darf ich vorsorglich bemerken, dass mir auf Seite 48 ("Till" I) ein schier unglaublicher Lapsus unterlaufen ist, und zwar war es kein Geringerer als Bruno Walter, der mich, milde, aber zu Recht erstaunt, darauf hinwies. Es handelt sich um Zeile 7 von unten und um den dort aufgeführten "F-dur-Breiklang", den ich, höchst irrigerweise, als "F-A-D" bezeichnet habe. Natürlich muss es "F-A-C" heissen, wie ich für eine etwaige Neuauflage vermerke.

Und, apropos "etwaiger Neuauflagen": vielleicht erinnern Sie sich des pudelnärrischen Briefes, den wir von einem Vertreter der "Zeppelin-Post" erhielten. Seine Ausstellungen hatten wenig Gewicht, - dennoch möchte ich sie berücksichtigen, wenn der "Christoph" neu erscheint. Ist eine Abschrift des Briefes noch in Ihrem Besitz? In meinem ist er ohne Zweifel, - nur, dass ich leider nicht sagen könnte, wo das gute Stück sich versteckt hält.

Des weiteren: ob Sie es nun glauben oder nicht, - mit Ausnahme von 2,5 Seiten "Stockholm", wofür ich genialerweise das "Material" zuhause liess, ist "Till" III beendet! Genau heute wurden die letzten Sätze hingemeisselt. Was - ausser "Stockholm" - noch fehlt, sind ein paar Winzigkeiten, - einige holländische und schwedische Ausdrücke, sowie die Anfangszeilen eines alten niederländischen Liedes, welches die Buben in Amsterdam zu Gehör bringen. Denn bei sonst durchwegs deutschen Programmen singen die Zugvögel allüberall ein Lied in der "jeweiligen" Landessprache. - - Ich bin der frohen Ansicht, dass Band III nicht nur recht nett geworden ist, sondern auch keinerlei Änderungen notwendig macht. Aber Sie werden ja sehen, - in etwa einer Woche, denke ich, wenn von meinen Agenten in Amsterdam und Stockholm jene Winzigkeiten gemeldet und von mir eingetragen worden sind.

Es war im schönen Maran, dass Sie die Nettigkeit hatten, mir etwas Geld anzubieten. Nicht wissend, ob und wann einige fällige Zahlungen eintreffen würden, antwortete ich dilatorisch. Heute weiss ich leider, dass das Verschiedenste vorläufig aussteht und dies auch noch einige Zeit zu tun beabsichtigt. Es wäre also ausserordentlich dankenswert, wenn Sie die mir nach Ablieferung von Band III zustehende "Fünfhunderterin"

inzwischen schon "einreichen". Da, wie Sie mir sagen, die Bewilligung erfahrungsgemäss zwei Wochen auf sich warten lässt, wird sie keinesfalls eintreffen, ehe Sie das Manuskript in Händen haben. Und ausserdem: hätten Sie es zu gegebener Stunde nicht in Händen (was ganz ausgeschlossen ist!), wer könnte Sie zwingen, das Bewilligte vorzeitig abzusenden?

Ich gehe übermorgen (Sonntag) nach Erlenbach zurück, in ein vorläufig verödetes Haus. Meine Eltern, hoffe ich aber, werden ihrerseits in einiger Bälde aus Italien heimkehren.

Wie immer alles Gute und Freundliche Ihnen und dem ganzen Haus!

die Ihre:

E. M.

PS. Spätestens Mitte April soll ich, in Raddingen, nach Minga kommen. Allfällige Kleinigkeiten, die Sie aussetzen haben könnten, werden wir ja aber gewiss vorher brieflich bereinigen. Ich frage mich, ob es nicht, nun, da der Illustrator eingearbeitet ist, trotz allem möglich wäre, den Band zu Weihnachten herauszubringen. Wäre es das nicht?

[Folgen Titelvorschläge]

"Der Zugvögel und Europa" [I. Teil]
oder, - vielleicht

"Zugvögel über Europa" [I. Teil]